

Mülheimer Mülheims
Bürger- bessere
Initiativen Ideen

MBI

Für Fairness, Transparenz und echte Bürgerbeteiligung!

Für eine nachhaltige Stadtentwicklung:

sozial, ökologisch und finanziell!

Für Gleichbehandlung und Rechtsstaatlichkeit!



Nötig wie nie - MBI!

Wer beim Millionengrab Ruhrbania und der Haushaltskatastrophe noch Schlimmeres verhindern will, wer Parteienklüngel, Filz und Kirchtürmelei eindämmen will, wer Grünzüge, Stadtklima und ÖPNV bewahren will, wer sollte am 25. Mai MBI wählen!

Wählergemeinschaft

**MBI – Mülheimer Bürger Initiativen
Liste 3 auf dem Wahlzettel**

Geschäftsstelle: Kohlenkamp 1

Tel.: 3899810, Fax: 3899811 mail: mbi@mbi-mh.de

im Internet unter www.mbi-mh.de

Dort steht vieles, was in WAZ + NRZ nicht vorkommt

15 Jahre MBI
Mülheimer Bürger-Initiativen
Ein ♥ für MH!

Was ist MBI, was wollen wir?

Das rein kommunale Wählerbündnis der MBI wurde 1999 gegründet. Bei der Wahl 1999 erhielten die MBI aus dem Stand 5,6% der Stimmen, 2004 10,3% und 2009 11,6%. **Wir wollen, dass Bürger frühzeitiger informiert und beteiligt werden**, wenn ihr Wohnumfeld oder ihre Geldbörse von Vorhaben der Stadt betroffen sind. Wir informieren und beraten die Betroffenen, fördern Bürgerinitiativen, unterstützen sinnvolle Bürgerbegehren und versuchen zu verhindern, dass über den Köpfen der Bevölkerung Entscheidungen gefällt werden oder zum Vorteil weniger Günstlinge viele andere Menschen Nachteile erleiden. **Wir sprechen Missstände an und lehnen Geheimniskrämerei, Mauschelei sowie Fraktionszwang ab.**

Was haben die MBI bisher getan?

In 15 Jahren haben wir uns nach Kräften bemüht, **mehr Bürgerbeteiligung und mehr Transparenz einzufordern, Korruption und Filz anzuprangern, gleichzeitig Kritik sowie Anregungen von Bürgern einzubringen oder diese zu ermutigen, es selbst zu tun.** Bei all dem sind wir auf wenig Gegenliebe aus Verwaltung, Parteien und Medien gestoßen. Dennoch haben wir einiges erreicht und konnten vieles öffentlich machen. Zerstörungen von **Hexbachtal** und **Winkhauser Tal**, die **Freibadschließung**, das weitere **Zubauen der Heimat Erde**, das Vergolden von **Äckern im Rumbachtal**, an **Zeppelin-, Tinkrath-, Mendener Str.** (und hoffentlich auch **Tilsiter Str. und Schlippenweg**) wären ohne MBI noch schwieriger zu verhindern gewesen, was zuletzt am Auberg und in Alt-Saarn leider nicht gelang. Neue **Karnap-Verträge zugunsten des RWE** und damit 20% mehr Müllgebühren wurden vorneweg durch die MBI abgewendet, wie vorher der **Metrorapid** und der **Crossborder-Leasing-Verkauf** der Straßenbahnen auch.

Mülheimer Mülheims
Bürger- bessere
Initiativen Ideen

MBI

Die Ablehnung der **CO-Giftgas-Pipeline von Bayer**, der erfolgreiche Widerstand gegen **dreisten medi-Gaspreiserhöhungen**, Widersprüche und z.T. erfolgreiche Klagen gegen **überhöhte Müll-, Hinterlieger- und Abwassergebühren** u.v.m.: Bei diesen und vielen, vielen anderen Punkten standen MBI und Bürger meist lange alleine gegen SPD, CDU, FDP, Grüne, Stadtverwaltung und oft auch die Lokalmedien! Zwei überaus **erfolgreiche Bürgerbegehren gegen Ruhrbania** wurden sehr unfair ausmanövriert, der **1. erfolgreiche Bürgerentscheid gegen weitere Privatisierung** verhinderte u.a. den Verkauf der Altenheime, die **Erneuerung scheiterte leider knapp am hohen NRW-Quorum** und daran, dass Grüne und Ver.di auf die Gegenseite gewechselt waren.

Hätte man nur früher und öfter auf die MBI gehört,

Die MBI konnten bisher **oft nur das Schlimmste verhindern.** Meist dauert es Jahre, bis genau das eintritt, was die MBI vorher sagten. Selbst dann galt für alle anderen: Weitermachen wie gehabt, auch gegen besseren Wissens, **wie in Bananenrepubliken Afrikas oder Asiens.** Offensichtliche Fälle wie Baganz/Jasper, Yassine, Breme-kamp, Bultmann, Trienekens-Spenden werden vertuscht, Versteckspiel zu RWE-Aufsichtsratsgeldern von Frau Mühlenfeld, im Gegenzug mehrere Strafanzeigen der OB gegen MBI'ler und kritisierende Bürger, bedenkliche Baugenehmigungen, Mißachtung des EU-Vergaberechts **Die Mischung aus Dilettantismus und Größenwahn, Pöstchenschacherei, Mißwirtschaft** (swaps, Vergärungsanlage, Feuerwehr u.v.m), **Gutachteritis und kontraproduktiver Stadtplanung** (Ruhrbania, Discounter-Wildwuchs, Innenstadtkrise, missratene teure Verkehrsführung, verödennde Stadtteilzentren, Bebauungs-Orgien, Denkmalsterben etc) **machte Mülheim unattraktiver!**

*Um das wieder zu verbessern,
treten die MBI erneut zur Wahl an.*

Mülheimer Bürger- Initiativen

Mülheims bessere Ideen

MBI

Die MBI setzen sich ein für

- ◆ **keine zusätzlichen Ruhrbania-Baufelder** jenseits der Eisenbahnbrücke (AOK, Gesundheitshaus usw. erhalten, ebenso die Hochstr. Tourainer Ring),
- ◆ **Bestandsgarantie für die VHS** an der Bergstraße
- ◆ Förderung von Initiativen wie Regler (Freilichtbühne), Haus der Vereine (Alte Dreherei), Seniorennetzwerke
- ◆ keine „Rettung“ von Kaufhof/Hoffmeister durch die Stadt als Hauptmieter mit dem Umzug ganzer Ämter
- ◆ **Beseitigung der Unterführung** Broich/Speldorf und Erweiterung der Hochschule in den ex-Bhf. Speldorf
- ◆ **Gemeinsamer Unterricht** in allen Schulformen und Stadtteilen, Erhalt der Förderschulen
- ◆ Klimaschutz auch durch **verbessertes Mikroklima** mit mehr Innenstadt-, Straßenbäumen, Schutz der Kaltluftgebiete und Schluss mit „Bau- vor Baumrecht“
- ◆ **Bürgerkompetenz nutzen statt teurer Gutachten**
- ◆ **Sicherung des Bestandes statt neuer windiger Projekte.** Nach Vergärungsanlage, Ruhrbania, Feuerwehr, PPP-Schulen usw. keinen Luxusportplatz in Heißen auf Kosten u.a. der Styruer Schüler
- ◆ **Lösung von Uralt-Problemen** wie Skandal-Fallwerk Jost (Verlagerung!), Klöttchen (kein Ausbau für Zweirichtungsverkehr), Flughafen (baldiger Ausstieg und Bewerbung für die Klima-Expo auf dem Gelände)
- ◆ **Transparentere Gebührenbescheide, Änderung willkürlicher Hinterlieger- und Abwassergebühren**
- ◆ verstärkte und **schonungslosere Bekämpfung von Korruption, Filz, Vettern- und Cousinenwirtschaft**
- ◆ **Haushaltssanierung als allerobere Priorität!!** PPP, swaps, Aktien u.ä. spekulative Geschäfte verbieten, **sukzessive Auflösung städtischer GmbHs** (JSG, MST, M&B, BHM etc), **Rekommunalisierung der Grundversorgung** (Müll, Wasser, Gas, Strom, Abwasser) über **Verkauf/ Tausch von RWE-Aktien**
- ◆ Vor allem: **Stadtpolitik konsequent Richtung Ruhrstadt/Teilmetropole Ruhr-West, zuerst den ÖPNV**

15 Jahre MBI

Mülheimer Bürger-Initiativen

Ein ♥ für MH!

Im Einkaufs- und im Wohnungsbereich z.B. konkurrieren die Ruhrgebietsstädte sich eher gegenseitig zu Tode. Der Leerstand aber wächst stetig, ganze Stadtteile veröden. Weiter sinkende Einwohnerzahlen und die veränderte Altersstruktur erfordern dringend verbindlichere städteübergreifende Planung. Nicht jede Teil-Stadt braucht weiter eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft, eine Tourismusgesellschaft, ein eigenes großes Prestigeprojekt, auch nicht jedes Schulangebot, jedes Amt usw..



Gewerbesteuern müssen endlich in der Region aufgeteilt werden. Für Bürger und Bürgerinitiativen des Ruhrgebiets haben Stadtgrenzen schon lange nur noch eine künstlich bremsende Rolle, nicht zuletzt im Nahverkehr!

Regionale Grünzüge, wichtig für Durchlüftung und Naherholung, müssen besser geschützt und Tabu für weiteres Bauen werden!

Vor allem aber: Der finanzielle Ruin der Ruhrgebietsstädte kann nur noch durch konsequente Nutzung aller Kooperations- und Fusionsmöglichkeiten mit den Nachbar(teil)-städten überhaupt wieder in den Griff bekommen werden!

Selbstverständlich muss der Solidarpakt Ost bald abgeschafft und die Kommunalfinanzierung verbessert werden. Doch Mülheim muss unabhängig davon die eigene Verschwendung reduzieren und seriöser haushalten! Denn was die Haushaltslage der Stadt betrifft, befindet sich

Mülheim auf Irrwegen!

Mülheimer Bürger- Initiativen

Mülheims bessere Ideen

MBI

Ab 1998 war Mülheim 8 Jahre im Nothaushalt. Privatisierung sollte helfen, der größte Tafelsilberverkauf der Stadtgeschichte (RWW, MEG, Abwasser, Grundstücke) verpuffte aber wirkungslos. Mit neuem Bilanzierungssystem war der Haushalt 2007 über eine rein fiktive „Ausgleichsrücklage“ urplötzlich „ausgeglichen“ und musste nicht mehr in Düsseldorf genehmigt werden. Seither wird das Geld mit noch volleren Händen ausgegeben, hauptsächlich für Ruhrbania, immer neue Gutachten, immer neue Pöstchen uswusf.....



Trotz Rekordeinnahmen 2006 bis 2008 durch einen Gewerbesteuerboom wie nie zuvor explodierten die kurzfristigen Kassen(=Überziehungs-)kredite von 148 Mio. 2004 auf 400 Mio. Euro 2008 und bereits über 800 Mio. in 2014! 2009 war die fiktive „Ausgleichsrücklage“ aufgebraucht, deshalb wurden neue **Haushaltslöcher mit der ebenso fiktiven „allgemeinen Rücklage“ bilanziell verrechnet.** Der RWE-Absturz seit 2009 wurde aber nicht bilanziert. Da nun der reale Aktienkurs für 2013 eingesetzt werden muss (statt weiter der aus 2007), ist Mülheim



mit einem Federstrich über 400 Mio. ärmer und bilanziell überschuldet, weil auch die „allgemeinen Rücklagen“ seit 2009 größtenteils für neue Schulden aufgebraucht wurden. Und nun? **Wenn die Zinsen wegen der Überschuldung steigen, droht der Total-Absturz der eigentlich reichen Stadt Mülheim!**

Ach hätte man doch auch in dem Punkt nur früher und überhaupt auf die MBI gehört!

So aber erlitt Mülheim eine gigantische jahrelange Misswirtschaft gegen besseres Wissen! Auch der ewige Ruf nach mehr Geld aus Berlin hilft nicht mehr!